

Tourenbericht

4 Träger Val da Camp

Bergführer : Adi Wälchli

TN Sekt : 10

Lange habe ich diesen Tourenbericht vor mich hin geschoben, erscheint er doch wie aus einer anderen Zeit. Doch ich habe versprochen ihn zu schreiben und dies will ich nun erledigen.

Im abgelegenen Val da Camp, im Puschlav, genauer im Rifugio Saoseo haben wir nach einer langen aber schönen Anreise 3 Nächte geschlafen. Am Anreisetag haben wir noch eine Tour auf den Motal gemacht, die Abfahrt am Schluss durch den Wald war Abenteuerlich . Im speziellen Abendlicht aber wunderschön. Wir haben sie alle gemeistert.

Nach einem feinen Znacht und erholsamen Schlaf starteten wir früh für unsere nächste Tour auf der wir am Schluss noch die Steigeisen hervor holten, dies war für uns alle spannend, die einen hatten Premiere auf den Eisen, andere mussten ihren Skistock holen. Der Wind blies uns um die Ohren wie in den hohen Bergen. Ausgiebig genossen wir in einer windgeschützten Mulde unser Mittagessen, doch schon bald waren wir am Gütterlen , so machten wir uns auf die sehr interessante Abfahrt . Der Schnee war überall andersweiss.

Am dritten Tag war das Wetter nicht mehr strahlend blau, so hiess es nicht so früh aufzustehen. Langsam machten wir uns auf durch frisch verschneite Wälder, Muldenauf und ab. So richtig um seinen Gedanken nach zuhängen oder zusammen zu sprechen. Nach und nach ging es höher, wir montierten die Harscheisen und kämpften uns bei sehr schlechter Sicht auf den Gipfel. Brrr..... es war kalt, so ging es bald ans abfahren. Es gab ab und zu Sicht, so dass wir die Abfahrt genossen, hatte es doch ein wenig Neuschnee.

Am Abend genossen wir den Prosecco auf der Sonnenterasse und zum Essen noch ein wenig von dem gesunden, roten Elixier.....

Nun war der Abreisetag gekommen und wir starteten früh auf unsere letzte Tour, am Schatten, kalt war es. Leider gab es noch einen Bindungsdefekt, so waren wir ein TN weniger. Es war soooooooooo super schön abzufahren, daher gleich im Doppelpack.

Bruno hat unser Gepäck zur Passstrasse gefahren mit dem Schneemobil, so konnten wir noch umpacken und das Taxi beladen das uns nach Samedan fuhr.

Es war nicht immer einfach in diesen Tagen im Wissen was abgeht, es hat Diskussionen gegeben, bleiben nicht bleiben,die Welt stand schnell auf dem Kopf, die Tage haben uns alle näher gebracht. Es hat mir wieder einmal gezeigt wie dankbar ich sein kann in solch einer Gruppe eingebettet zu sein. Dir Adi möchte ich danken für die nicht einfache Führung und deine Offenheit, zudem für die super schöne Touren und deine Hilfe.

Euch allen wünsche ich Zuversicht und Ausdauer, Gesundheit und viele gute Geister in eurem Umfeldich freue mich wieder mit euch unterwegs zu sein. Herzlich Pia